

Leserbrief zum Artikel „Elektro-Laster entlastet Luft“
in den NN vom 31.3.2018

Siemens hinkt mit seinem ersten und einzigen Elektro-LKW in Nürnberg hinterher. Tatsächlich setzt man vor allem auf fossile Technologie. Der Firmenvertreter verspricht, dass „Siemens bis 2030 CO2-frei sein will“. Dies ist unglaubwürdig, wie man beispielhaft beim neuen Campus in Erlangen sieht, wo keine zukunftsweisende Gebäudetechnologie eingesetzt wird und bei dem auf den Dächern nicht einmal Solaranlagen geplant werden. Wo soll denn der Ökostrom herkommen, mit dem der neue LKW angeblich betankt werden soll? Weitere Laster werden im Übrigen erst angeschafft, wenn FAU-Wissenschaftler ausgewertet haben, wie hoch die „Kosten der elektrischen Belieferung“ sind! Und der Nürnberger Wirtschaftreferent hält das auch noch für einen Meilenstein. Wo bleibt die Verantwortung für die Umsetzung der Pariser Klimaziele?

Prof. Martin Hundhausen
Erlangen